

Der zusätzliche Anreiz

Leichtathletik: Der Jeizibärg-Lauf ist in diesem Jahr als Walliser Meisterschaft ausgeschrieben

alb) Im Laufsport einen neuen Anlass zu positionieren, ist nicht einfach. Der Jeizibärg-Lauf hats geschafft. Die diesjährige Austragung (Sonntag, 19. Oktober) ist als Walliser Meisterschaft ausgeschrieben. Dieser zusätzliche Anreiz soll erneut zu einer Rekordteilnahme verhelfen.

Die Absicht war klar: Jeizinen wollte im Sommer einen kleinen, aber feinen Anlass auf die Beine stellen. Im Unterschied zu manch anderem Ort stand aber nicht nur ein ambitioniertes Tourismusbüro oder einige Promotoren dahinter, sondern die ganze Dorfschaft.

Und das spürt man – und vor allem spüren es die Teilnehmer. Im Zielgelände herrscht eine Stimmung wie kaum an einem anderen Lauf in der Region, das Ambiente ist herzlich, familiär: das motiviert und beeindruckt gleichermassen. Mit der Einladung wird den Läuferinnen und Läufern auch gleich ein Foto von der letztjährigen Teilnahme beigelegt. «In den ersten Jahren konnte ich die Fotos auf dem Tisch auslegen und jeden Einzelnen zuordnen, da habe ich jede(n) persönlich gekannt», erinnert sich OK-Chef Benno Hildbrand. Das geht in der Zwischenzeit

nicht mehr. Der Lauf ist grösser geworden. Diesmal will man noch einmal zulegen. «Wenn das Wetter mitmacht, können wir die Grenze von 250 Teilnehmern knacken», ist Benno Hildbrand überzeugt.

Die Zuversicht hat einen Grund. Der Jeizibärg-Lauf ist in diesem Jahr als Walliser Meisterschaft ausgeschrieben. Die wird alljährlich an einen bestehenden Anlass angegliedert. Die Mitgliedschaft beim Walliser Leichtathletik-Verband ist die Voraussetzung, unter den Bewerbern wird dann abgestimmt, bis 2011 sind alle Meisterschaften vergeben. Damit wird der Kontakt zum Unterwallis weiter vertieft. Schon in den letzten Jahren kam rund ein Drittel der Teilnehmer aus dem französisch sprechenden

Kantonsteil. Der Lauf zählt zum Walliser Berglauf-Cup, zusammen mit dem Berglauf «Derupe» Chalais-Vercorin hat man zudem eine Kombinationswertung ausgeschrieben.

Es ist eine bewusst gewählte Verbindung über die Sprachgrenze hinaus, darüber hinaus gibts aber noch weitere Gemeinsamkeiten: Das Profil ist vergleichbar (jeweils rund 6 Kilometer und gut 800 Höhenmeter), vom Ziel zurück an den Ausgangspunkt gehts in beiden Orten mit der Bahn und zudem sind es jeweils Läufe im Spätherbst. Chalais-Vercorin findet gar erst am 15. November statt. Beim Jeizibärg-Lauf hat sich das Datum mittlerweile als Glücksfall erwiesen. Mitte Oktober ist die Konkurrenz nicht mehr so gross, für viele ist es

ein schöner Saisonabschluss, für jene aber, die sich auf die Langlauf- oder Skitouren-Saison vorbereiten, ist es ein interessanter Test.

So gewann hier vor einem Jahr der Langläufer Marco Mühlematter. Vier Monate später konnte er auch den traditionsreichen Gommerlauf für sich entscheiden.

Mühlematter liess beim Aufstieg nach Jeizinen auch Spitzenläufer wie etwa Emmanuel Vaudan, der in früheren Jahren bereits zweimal gewonnen hatte, hinter sich.

Mühlematter brauchte 37:23 und belegt damit in der Bestenliste aller sieben bisherigen Austragungen Platz 6. Angeführt wird diese von Jean-Christophe Dupont. Der Franzose hält mit 35:43 den Streckenrekord. Als erster Oberwalliser auf dieser Liste erscheint Daniel Droz, dicht gefolgt von Martin Anthamatten.

Auch in diesem Jahr werden starke Läufer am Start sein. So sind die Organisatoren etwa mit Sébastien Epiney in Kontakt. Mit Alexis Gex-Fabry hat ein anderer WM-Teilnehmer bereits zugesagt. Er war 2006 Zweiter hinter Dupont. Aber vor allem schätzt er das Ambiente im Zielgelände von Jeizinen. Wie viele andere Läufer auch.



Emmanuel Vaudan: Der Unterwalliser stand in Jeizinen schon fünf Mal auf dem Podest. Foto wb

Jeizibärg-Lauf.

Die Bestenliste 2001–2007:
1. Dupont Jean-Christophe, Haute Savoie (Fr), 35:43 (2004). 2. Dupont Jean-Christophe, Haute Savoie (Fr), 35:55 (2006). 3. Turati Silvano, Stabio, 37:07 (2004). 4. Vaudan Emmanuel, Evionnaz, 37:09 (2003). 5. Gex-Fabry Alexis, Colloby, 37:10 (2006). 6. Mühlematter Marco, Bönigen, 37:23 (2007). 7. Vaudan Emmanuel, Monthey, 37:36 (2006). 8. Vaudan Emmanuel, Evionnaz, 37:40 (2004). 9. Vaudan Emmanuel, Evionnaz, 37:44 (2005). 10. Droz Daniel, Zermatt, 37:45 (2003). 11. Anthamatten Martin, Zermatt,

37:53 (2006). 12. Droz Daniel, Zermatt, 38:12 (2002). 13. Leiggner Karl, St. Niklaus, 38:13 (2001). 14. Costa César, Martinach, 38:15 (2006). 15. Vaudan Emmanuel, Monthey, 38:20 (2007). 16. Borra Marinus, Stalden, 38:26 (2005). 17. Steinbacher Wisi, Wattwil, 38:50 (2007). 18. Costa César, Martinach, 38:54 (2005). 19. Rubin Philipp, Ried-Brig, 38:58 (2004). 20. Steinbacher Wisi, Wattwil, 39:01 (2006).

Startzeiten bei der 8. Auflage, Sonntag, 19. Oktober
10.15 Wanderer und Nordic Walking
11.00 Alle anderen Kategorien

Martin Schmid auf dem Podest

20. Napf-Marathon in Trubschachen

Ideale Verhältnisse herrschten beim 20. Jubiläums-Napf-Marathon. Wunderbares Herbstwetter mit angenehmen Temperaturen begleitete die 566 Läuferinnen und Läufer auf ihrem Weg rund um den Napf.

In diversen Kategorien wurde um den Sieg gekämpft, neben dem Marathon und Halbmarathon, gab es auch Stafettenläufe.

Das Rennen auf der Marathonstrecke verlief sehr spannend, denn neben dem letztjährigen Sieger Helge Hansen wurde auch der Zermatter Martin Schmid als Siegesanwärter gehandelt. Der zweifache Gondo-Event Sieger (2007/2008) sowie Gewinner des 1. Grimsel-Halbmarathons 08 begann das Rennen zurückhaltend, in Niderenzi, bei Kilometer 23, erschien er mit einem Rückstand von drei Minuten auf Platz 4, aber in Sichtweite zum Unterwalliser Stéphane Rouillet, zu dem er dann bis Kilometer 35 aufschliessen konnte und ihn auch gleich distanzierte. Der Rückstand zum führenden Hansen schmolz in der Zwischenzeit auf unter zwei Minuten. Bei Kilometer 40 konnte der Unterwalliser Briefträger

Rouillet dann aber noch einmal zu Martin Schmid aufschliessen und sicherte sich mit einem starken Finish den 2. Platz (in 3:09:44), nur wenige Sekunden vor Schmid (3:09:52). Sieger wurde erneut (nach 2007) der in Biel wohnhafte 31-jährige Deutsche Helge Hansen in 3:08:37.

Persönliche Kontakte veranlassen Martin Schmid zur Teilnahme am Napf-Marathon. «Die «Sumiswälder» kommen zu uns an den Gondo-Event, darum wollte ich einmal in ihrer Region laufen. Es ist eine sehr schöne Gegend mit einem super Lauf. Ich hatte heute keine grosse Krise, habe mich am Anfang bewusst zurückgehalten, es hat Spass gemacht, ich liebe die langen Bergläufe», meinte der 31-jährige Kantonspolizist zufrieden.

Christian Staehli

Napf-Marathon. Männer: 1. Helge Hansen, Biel, 3:08:37. 2. Stéphane Rouillet, Troistorrens, 3:09:44. 3. Martin Schmid, Zermatt, 3:09:52. 4. Adrian Brennwald, Adliswil, 3:18:41. 5. Beat Bieri, Zweisimmen, 3:19:22.

Frauen: 1. Andrea Huser, Gunten, 3:36:48. 2. Judith Aregger, Hergiswil, 3:42:43. 3. Jeannet Siegenthaler, Etenhausen, 3:44:22. 4. Brigitte Witschi, Steffisburg, 3:51:49. 5. Alexandra Bürger, Bern, 3:52:09. – **Ferner:** 11. Stefanie Minnig, Zermatt, 4:20:59.



Martin Schmid und Stefanie Minnig: Starke Leistungen beim Napf-Marathon. Foto Christian Staehli

Old Boys mit klaren Siegen

OUM-Meisterschaft: Neue Teams an der Tabellenspitze

(wb) Am vergangenen Samstag starteten die beiden letzten Gruppen der OUM (Herren B1/B2) in die Meisterschaft 2008/2009. Sowohl in der Gruppe B1 als auch in der Gruppe B2 setzte sich ein neues Team an die Spitze der Tabelle.

Gruppe B1

In der Gruppe B1 glänzten die Old Boys Naters-Brig mit zwei klaren Siegen und setzten sich an die Spitze der Tabelle. Absteiger Lok United wurde mit 11:0 nach Hause geschickt und auch UHC Ibx Grächen, die sich gegenüber dem Cup-Match stark zu steigern vermochten, konnten nicht gegen die Old Boys punkten und verloren mit 10:4 klar. Das zweite Spiel von Ibx wurde mit 9:4 gegen UHC Traktor Glis gewonnen. Gegen den Gastgeber UHC Bürchen erkämpften sich die Gliser aber einen knappen

7:5-Sieg. Bürchen nahm dank des 8:1-Siegs gegen Lok United den zweiten Tabellenrang ein. Das einzige Team ohne Punkte ist im Moment Absteiger Lok United.

Gruppe B1	
Lok United - Naters-Brig	0:11
Ibx Grächen - Traktor Glis	9:4
Bürchen - Lok United	8:1
Naters-Brig - Ibx Grächen	10:4
Traktor Glis - Bürchen	7:5

1. Naters-Brig	2 21: 4 4
2. Bürchen	2 13: 8 2
3. Ibx Grächen	2 13:14 2
4. Traktor Glis	2 11:14 2
5. Lok United	2 1:19 0

Gruppe B2

Wie in der Gruppe B1 ist auch in der Gruppe B2 nur ein Team verlustpunktlos geblieben. Die Newcomer Narvik Guards setzten sich einerseits gegen die UHC Visper Lions (7:4) und andererseits mit 10:4 gegen das junge Team des UHC Naters-Brig durch. Auf Rang zwei der Tabelle findet man einen weite-

ren Newcomer. Die Flätschi Cräcks aus dem Saastal siegten gegen den Sportverein Eggerberg (14:9) und errangen ein Unentschieden (6:6) gegen die UHC Visper Lions. Der Sportverein Eggerberg erspielte sich im zweiten Spiel gegen den UHC Naters-Brig ein 5:9, das für den zwischenzeitlichen dritten Rang in der Tabelle genügt.

Nach der ersten Runde stehen etwas überraschend drei der vier neuen OUM-Teams an der Spitze der Rangliste. Das gesamte Feld scheint jedoch recht ausgeglichen zu sein.

Gruppe B2	
Eggerberg - Flätschi Cräcks	9:14
Visper Lions - Narvik Guards	4:7
Naters-Brig - Eggerberg	5:9
Flätschi Cräcks - Visper Lions	6:6
Narvik Guards - Naters-Brig	10:4

1. Narvik Guards	2 17: 8 4
2. Flätschi Cräcks	2 20:15 3
3. Eggerberg	2 18:19 2
4. Visper Lions	2 10:13 1
5. Naters-Brig	2 9:19 0

Hoher Sieg und hohe Niederlage

Unihockey: 1.-Liga-Damenteam der Visper Lions

(wb) In der letzten Runde erlebten die Visper Damen ein wahres Wechselbad der Gefühle. Auf den eindeutigen 11:4-Sieg gegen Genf folgte eine niederschmetternde 1:9-Niederlage gegen Flamatt.

UHC Visper Lions - UHC Genève 11:4 (6:1)

Bereits kurz nach dem Anpfiff konnte Anderegg die Visperinnen in Führung schießen. In der Folge spielten die Visperinnen konzentriert und drückten dem Spiel ihren Stempel auf. Innerhalb von nur 11 Minuten erhöhten sie durch die Tore von Berchtold und Grünwald auf 6:0. Kurz vor der Pause verkürzten die Genfer auf 6:1. Genf kam in der Folge zwar etwas besser ins Spiel und konnte den

Rückstand bis zur 20. Minute auf 8:4 verkürzen. Doch in der letzten Minute zeigten die Visperinnen noch einmal Biss. Innerhalb von 35 Sekunden waren es Müller und zweimal Zeiter, welche zum verdienten Schlussresultat von 11:4 erhöhten.

UHC Visper Lions - UHC Flamatt-Sense 1:9 (1:3)

Im zweiten Spiel stand den Lions mit Flamatt die zurzeit wohl beste Kleinfeldmannschaft der Schweiz gegenüber. So galt es für die Oberwalliserinnen in erster Linie, defensiv sicher zu spielen. Dies gelang recht gut, trotzdem wurden bereits die kleinsten Fehler eiskalt ausgenutzt. So konnten die Freiburgerinnen auf 3:0 davonziehen. Grünwalds Anschlusstreffer kurz vor der Pause liess

doch Hoffnungen für die zweite Halbzeit aufkommen.

Die zweite Halbzeit verlief vorerst nach dem Plan der Visperinnen. Sie vermochten die Räume vor dem eigenen Tor eng zu halten. Nur offensiv vermochten sie mit ihren Angriffen kaum Druck zu erzeugen. Als Flamatt in der 28. Minute das 4:1 erzielte, brachen die Dämmen in der Visper Abwehr. Zu wenig Sicherheit am Ball und zu hastig ausgeführte Angriffe luden den Gegner in der Folge geradezu ein, auf und in das Visper Tor zu schießen. Schliesslich war es vor allem Bovet im Visper Tor zu verdanken, dass es bei 1:9 blieb und nicht noch eine weit höhere Niederlage absetzte. Trotz dieser Niederlage können die Visperinnen mit der bisheri-

Velocup: Preisverteilung

(wb) Nach dem Abschluss des Oberwalliser Raiffeisen-Velocups kommt es zum offiziellen Abschlussabend mit Preisverteilung. Diese findet am kommenden Freitag (17. Oktober) im Gemeindesaal Eisten statt, und zwar ab 19.00 Uhr. Anmeldungen sind an Claudio Furrer zu richten.

Volleynight

(wb) Die neunte Volleynight des TV Naters fand in der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober in der Klosihalle statt. Dabei spielten acht Mixed-Mannschaften gegeneinander. Jedes Team bestand aus zwei Männern, vier Frauen, auch lizenzierte Spieler/innen waren teilnahmeberechtigt. Einmal mehr ein unvergessliches Erlebnis.

9. Volleynight: 1. Knallfrösche (Naters/Brig). 2. Mondstüchtig (Ried-Brig). 3. Glüewurmjini (Naters). 4. Nobody (Stalden). 5. Di Gägner (Naters). 6. Zgether (Visp). 7. Nitschimottu (Glis). 8. D'altu Zwätschge und z'frisch Gmies (Staldenried).

1. Flamatt-Sense	4 4 0 0 30: 6 8
2. Schangnau	4 4 0 0 30:11 8
3. RW Erlenbach	4 3 0 1 22:12 6
4. UHC Visper Lions	4 3 0 1 26:20 6
5. La Chaux-de-F.	4 2 0 2 21:14 4
6. AP Oberhasli	4 2 0 2 15:13 4
7. Eagles UHC Aigle	4 1 0 3 20:28 2
8. SC Laupen	4 1 0 3 6:22 2
9. Aergera Giffers II	4 0 0 4 15:31 0
10. UHC Genève	4 0 0 4 10:38 0